

Förderung wissenschaftlicher Buchpublikationen im Open Access (Open-Access-Bücher)

*Standards und Richtlinien für die Gestaltung infrastruktureller
Rahmenbedingungen und die Vergabe von Fördermitteln durch
wissenschaftliche Einrichtungen*

Handreichung der AG Wissenschaftliches
Publikationssystem im Rahmen der Schwerpunktinitiative
„Digitale Information“ der Allianz der deutschen
Wissenschaftsorganisationen

September 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Zielsetzung	5
I. Förderprozesse.....	6
A. Förderprozesse für Einzelpublikationen	6
B. Beiträge zu infrastrukturellen Dienstleistungen	7
II. Förderkriterien	8
A. Publikationsarten	8
B. Publikationsdienstleistung.....	8
C. Finanzierungsmodelle.....	9
D. Qualitätssicherung	9
E. Weitere Gütekriterien	10
F. Beurteilung der Förderfähigkeit.....	10
III. Förderszenarien.....	11
A. Book Processing Charges (BPCs)	11
B. Book Chapter Processing Charges (BPCs).....	11
C. Transformation von Schriftenreihen	11
D. Technische oder wissenschaftseigene verlegerische Infrastruktur zur Bereitstellung von Inhalten	11
Empfehlungen.....	12
Impressum.....	13

Hauptautorinnen und -autoren

Name	Institution
Prof. Dr. Rainer Godel	Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
Dr. Ulrich Herb	Universität des Saarlandes, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Kristine Hillenkötter	Georg-August-Universität Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Dr. Angela Holzer	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Sebastian Nordhoff	LangSci Press
Dr. Hildegard Schäffler	Bayerische Staatsbibliothek
Olaf Siegert	Leibniz-Gemeinschaft

Weitere beteiligte Personen

Name	Institution
Vera Binz	Fraunhofer-Gesellschaft
Dr. Ursula Bittins	Wissenschaftsrat
Dr. Gernot Deintzer	Universität Regensburg, Universitätsbibliothek
Dr. Renko Geffarth	Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
Kai Karin Geschuhn	Max Planck Digital Library
Dr. Michael Kaasch	Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften
Ulrike Kress	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Bibliothek
Heinz Pampel	Helmholtz-Gemeinschaft, Helmholtz Open Science Office
Dirk Pieper	Universität Bielefeld, Universitätsbibliothek
Dr. Alexander Pöche	TIB – Technische Informationsbibliothek Hannover
Eric Retzlaff	Fraunhofer-Gesellschaft
Alexander Wagner	Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Einleitung

In ihrem Bestreben, Wissenschaftler*innen mit einer bedarfsgerechten Informationsinfrastruktur auszustatten, setzt sich die Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen u.a. für die Entwicklung von Rahmenbedingungen für die Steigerung der Primärpublikation wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel und Bücher im Open Access¹ ein (Goldener Open Access)². Die Vorteile des Open-Access-Publizierens liegen auf der Hand: Über die damit verbundene weltweite freie digitale Zugänglichkeit erhöht sich die Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse, sie können breiter rezipiert und besser nachgenutzt werden.

Die wissenschaftspolitischen Aktivitäten zur Förderung der Primärpublikation im Open Access konzentrieren sich bislang vor allem auf Zeitschriftenartikel. Infrastrukturelle Erfolge im Sinne der o.g. Zielsetzung sind z.B. die mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entwickelten Publikationsfonds an wissenschaftlichen Einrichtungen zur Finanzierung der Primärpublikation von Zeitschriftenartikeln der affilierten Wissenschaftler*innen³ und der Abschluss nationaler Transformationsverträge mit den Wissenschaftsverlagen Springer und Wiley im Rahmen des Allianz-Projektes DEAL⁴.

Inzwischen gewinnt aber auch die Primärpublikation wissenschaftlicher Bücher im Open Access in allen Wissenschaftsdisziplinen an Bedeutung. Publikationsmarkt, wissenschaftliche Einrichtungen und Forschungsförderer haben auf diesen Bedarf bereits reagiert: Verlage entwickeln entsprechende Publikationsangebote, die Wissenschaftler*innen als Autor*innen nutzen, Förderer stellen zur Finanzierung dieser Angebote Mittel bereit. Wissenschaftliche Einrichtungen gründen Publikationsfonds zur Finanzierung der Primärpublikation von Büchern ihrer affilierten Wissenschaftler*innen im Open Access, betreiben eigene Verlage und Plattformen und entwickeln innovative Konzepte, um die Veröffentlichung von Open-Access-Büchern zu ermöglichen. Parallel dazu wird die Thematik auf strategischer und operativer Ebene reflektiert. Ein zentraler Akteur in Deutschland in diesem Bereich ist die AG Universitätsverlage.⁵ Darüber hinaus befassen sich derzeit nationale und internationale Initiativen wie z.B. der Nationale Open-Access-Kontaktpunkt⁶, Institutionen mit Publikationsfonds für Bücher⁷ sowie LIBER⁸ und Science Europe⁹ intensiv mit der Publikation wissenschaftlicher Bücher im Open Access.

Alle Aktivitäten wissenschaftlicher Einrichtungen und Forschungsförderer sind geprägt durch die jeweiligen institutionellen Strategien. Übergeordnete Standards und Richtlinien für die Gestaltung infrastruktureller Rahmenbedingungen und die Vergabe von Fördermitteln zur Unterstützung und Beförderung der Primärpublikation von Open-Access-Büchern im Sinne der Allianz sind bislang ein Desiderat.

- 1 Das Verständnis von Open Access folgt dem der Allianz-Adhoc-AG OAGold, das auf der sog. „Berliner Erklärung“ basiert. Vgl. Ad-hoc-Arbeitsgruppe Open-Access-Gold in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (2015): Positionen zur Schaffung eines wissenschaftsadäquaten Open-Access-Publikationsmarktes. <http://doi.org/10.2312/allianzoa.008>, S. 7f. Angestrebt wird stets die Verfügbarkeit des Volltextes in offenen Formaten und mit der eindeutigen Kennzeichnung der Verwertungssituation durch offene Lizenzmodelle.
- 2 <https://www.allianzinitiative.de/leitbild/> sowie <https://www.allianzinitiative.de/handlungsfelder/wissenschaftliches-publikationssystem/>
- 3 https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/open_access/
- 4 <https://www.projekt-deal.de/>
- 5 https://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/
- 6 <https://oa2020-de.org/>
- 7 So z.B. im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft (<https://www.leibniz-gemeinschaft.de/forschung/open-science-und-digitalisierung/open-access/publikationsfonds-monografien.html>), oder der FU Berlin (<https://www.ub.tu-berlin.de/publikationsfonds/foerderbedingungen-fuer-open-access-monografien-und-sammelbaende/>).
- 8 <https://libereurope.eu/strategy/innovative-scholarly-communication/openaccess/>
- 9 <https://www.scienceurope.org/our-priorities/open-access/>. Vgl. hier insbesondere Science Europe: Briefing Paper on Access to Academic Books. September 2019. <http://www.scienceurope.org/our-resources/briefing-paper-on-open-access-to-academic-books/>

Zielsetzung

Die Handreichung „Förderung wissenschaftlicher Buchpublikationen im Open Access (Open-Access-Bücher)“ fügt sich in diese Entwicklung ein und schließt an die aktuellen nationalen und internationalen Ansätze an. Sie wurde von der Arbeitsgruppe „Wissenschaftliches Publikationssystem“ im Rahmen der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen erarbeitet¹⁰.

Das Papier richtet sich an Fördereinrichtungen und wissenschaftliche Institutionen in Deutschland, die die Primärpublikation von Büchern¹¹ im Open Access finanziell unterstützen möchten.

Zur Anwendung in den einzelnen Förderkontexten werden übergeordnete Standards und Richtlinien für die Gestaltung infrastruktureller Rahmenbedingungen und die Vergabe von Fördermitteln formuliert.

Im Zentrum steht dabei stets die Stärkung der Position von Wissenschaftler*innen als Autor*innen.

¹⁰ <https://www.allianzinitiative.de/handlungsfelder/wissenschaftliches-publikationssystem/>

¹¹ Unter dem Begriff „Buch“ werden selbständige wissenschaftliche Veröffentlichungen von einem oder mehreren Autoren gefasst, die als Einzelpublikationen, als Sammelbände mit eigenem Stücker Titel oder Bände einer Serie erscheinen können, sowie darin enthaltene Einheiten, wie Beiträge in Sammelbänden. Nicht subsummiert sind Periodika ohne Stücker Titel wie Jahrbücher oder zeitschriftenähnliche Reihen.

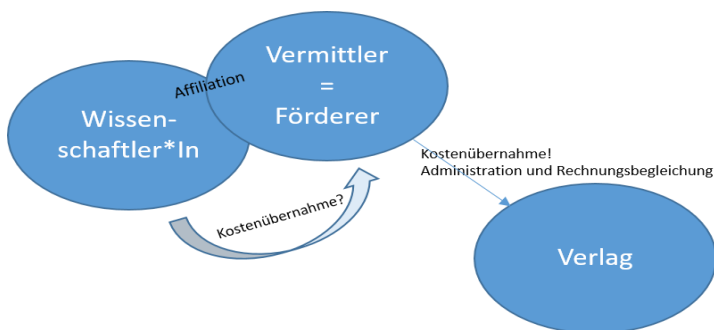
I. Förderprozesse

Für die Förderung der Primärpublikation von Open-Access-Büchern können sowohl Förderprozesse für Einzelpublikationen als auch Beitragsleistungen zu infrastrukturellen Dienstleistungen unterschieden werden.

A. Förderprozesse für Einzelpublikationen

Im Mittelpunkt der Förderprozesse für Einzelpublikationen steht stets die Kostenübernahme für eine Verlagsdienstleistung, die sowohl durch kommerzielle Unternehmen, als auch durch wissenschaftseigene verlegerische Infrastrukturen wie z.B. die Universitätsverlage erbracht werden kann.

Institutionell finanzierte Förderung



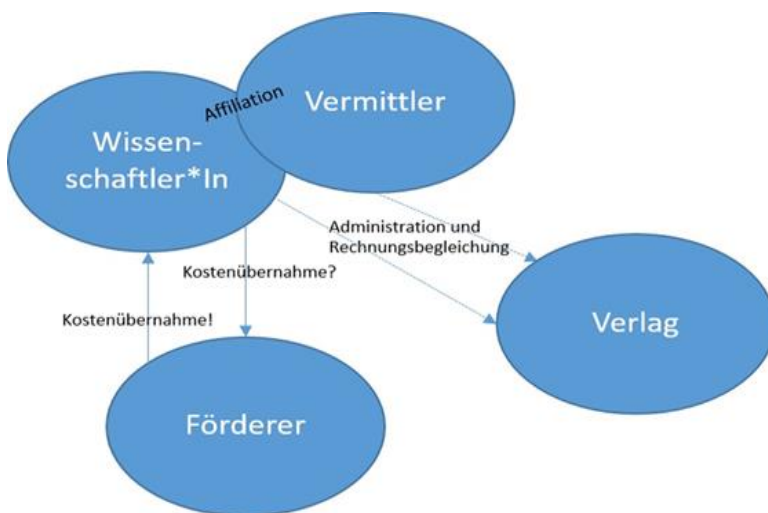
Der / die **Wissenschaftler*in** möchte bei einem Verlag Open Access publizieren.

Der **Verlag/ Publikationsdienstleister** ist gegen finanzielle Gegenleistung zur Umsetzung bereit.

Der/die Wissenschaftler*in wendet sich an den **Vermittler** mit der Bitte um Kostenübernahme.

Der Vermittler fungiert hier gleichzeitig auch als **Förderer**, übernimmt die Publikationskosten und begleicht die Rechnung beim Verlag/Publikationsdienstleister.

Drittmittelfinanzierte Förderung



Der/die **Wissenschaftler*in** möchte bei einem Verlag Open Access publizieren.

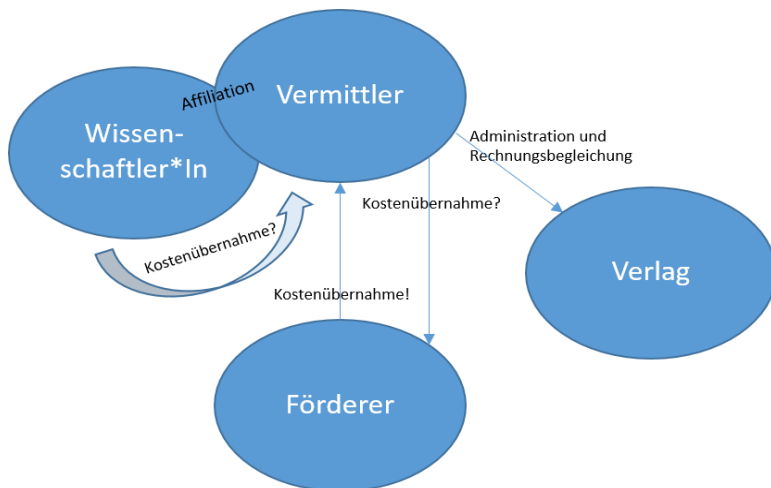
Der **Verlag/ Publikationsdienstleister** ist gegen finanzielle Gegenleistung zur Umsetzung bereit.

Der/die Wissenschaftler*in beantragt beim **Förderer** Mittel zur Finanzierung des Publikationsvorhabens.

Der Förderer stellt der Wissenschaftler*in die Mittel bereit.

Der **Vermittler** übernimmt die Publikationskosten und begleicht die Rechnung beim Verlag/Publikationsdienstleister.

Drittmittelfinanzierte Förderung über eine Institution als Vermittler



Der **Vermittler** beantragt beim Förderer Mittel zur Finanzierung von Publikationsvorhaben der von ihm institutionell affilierten Wissenschaftler*innen.

Der **Förderer** stellt dem Vermittler die Mittel bereit.

Der/die **Wissenschaftler*in** möchte bei einem Verlag Open Access publizieren.

Der **Verlag/ Publikationsdienstleister** ist gegen finanzielle Gegenleistung zur Umsetzung bereit.

Der/die Wissenschaftler*in wendet sich an den **Vermittler** mit der Bitte um Kostenübernahme.

Der Vermittler übernimmt die Publikationskosten und begleicht die Rechnung beim Verlag/Publikationsdienstleister.

Denkbar ist in diesem Prozess auch die Bereitstellung von Mitteln durch den Förderer und den Vermittler (Mischfinanzierung).

B. Beiträge zu infrastrukturellen Dienstleistungen

Darüber hinaus wird die Primärpublikation von Open-Access-Büchern von wissenschaftlichen Einrichtungen auch infrastrukturell unterstützt, indem sie z.B.

- in **Konsortien** gemeinsam an nationalen Vertragsabschlüssen mit kommerziellen Verlagen arbeiten, in deren Rahmen wissenschaftsadäquate Konditionen und faire Preismodelle verhandelt werden,
- **Publikationsfonds** für die finanzielle Förderung der Publikation von Open-Access-Büchern ihrer Wissenschaftler*innen betreiben und Richtlinien für die Förderung entwickeln,
- **technische Infrastrukturen** für die Bereitstellung von monographischen Inhalten im Open Access bereitstellen und/oder sich an der Finanzierung solcher Infrastrukturen beteiligen,
- **wissenschaftseigene verlegerische Infrastrukturen** für die Primärpublikation von Open-Access-Büchern anbieten, die zeitgemäßen wissenschaftlichen Anforderungen ebenso wie branchenüblichen Standards des Verlagswesens entsprechen.

Die einzelnen Förderprozesse sind geprägt von den Strategien der jeweiligen Fördereinrichtungen. Sie können mit Antragsverfahren¹² und Lizenz- bzw. Vertragsabschlüssen¹³ kombiniert werden.

12 So z.B. im DFG-Förderkontext oder im Rahmen der Bewirtschaftung lokaler und regionaler Publikationsfonds.

13 So z.B. im Rahmen von Open-Access-Transformationsverträgen, vgl.

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/ausschreibung_oa_transformationsvertraege.pdf, sowie auch Ad-hoc-Arbeitsgruppe Open-Access-Gold in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (2016): Empfehlungen zur Open-Access-Transformation. <http://doi.org/10.3249/allianzoa.011>.

II. Förderkriterien

Die Vergabe von Fördermitteln folgt idealerweise definierten Kriterien. Sie sollten unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen und strategischen Ausrichtung für jeden Förderkontext individuell angewendet werden.

Neben der Auswahl der Publikationsarten, die unterstützt werden sollen, sind dabei die Anforderungen an Publikationsdienstleistungen und die zugehörigen Finanzierungsmodelle sowie die inhaltliche Qualitätssicherung und ggf. weitere Gütekriterien von zentraler Bedeutung. Im Folgenden werden Empfehlungen zur Definition von Förderkriterien formuliert, an denen sich Fördereinrichtungen und wissenschaftliche Institutionen orientieren können, die die Primärpublikation von Büchern im Open-Access finanziell unterstützen möchten.

Welche Aspekte im jeweiligen Förderkontext als förderfähig erachtet werden, ist jeweils individuell festzulegen. Nicht alle müssen zwingend Gegenstand der Förderung sein.

A. Publikationsarten

Wissenschaftliche Buchpublikationen erscheinen in unterschiedlichen Formaten. Gegenstand der Förderung können sowohl Bücher, als auch darin enthaltene Einheiten sein. Im Fokus stehen damit die folgenden Publikationsarten:

- **Einzelbände**
- **Sammelbände**
- **Beiträge in Sammelbänden**
- **(Werke in) Schriftenreihen**

Im jeweiligen Anwendungsfall sollte festgelegt werden, auf welche Publikationsarten sich die Förderung schwerpunktmäßig beziehen soll, ob z.B. nur eine Untermenge der möglichen Formate als förderungsfähig gilt, ob ausdrücklich innovative Publikationsprojekte ermöglicht oder vorwiegend Förderlücken geschlossen werden sollen.

B. Publikationsdienstleistung

Gegenstand der Förderung ist der Erwerb einer Publikationsdienstleistung, die die primäre Veröffentlichung eines monographischen Werkes im Open Access gewährleistet. Grundlage dafür ist in der Regel das Angebot eines Publikationsdienstleisters, das auf seine Förderfähigkeit hin zu bewerten ist.

Förderfähige Angebote sollten sich an den Anforderungen der Allianz-adhoc-AG OAGold, der AG Universitätsverlage und des Nationalen Open-Access-Kontaktpunktes OA2020-DE¹⁴ orientieren. Zentral bei der Bewertung des Angebotes ist stets die Transparenz des Verhältnisses von Kosten und Dienstleistung. Der Wert der Dienstleistung sollte in einem angemessenen Verhältnis zu den Kosten stehen.

14 Vgl. Ad-hoc-Arbeitsgruppe Open-Access-Gold in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (2015): Positionen zur Schaffung eines wissenschaftsadäquaten Open-Access-Publikationsmarktes. <http://doi.org/10.2312/allianzoa.008>, hier insbes. S. 28ff.; Ad-hoc-Arbeitsgruppe Open-Access-Gold in der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (2016): Empfehlungen zur Open-Access-Transformation. <http://doi.org/10.3249/allianzoa.011>; Qualitätsstandards für Open-Access-Monografien und –Sammelbände. AG Universitätsverlage. 4.9.2019. http://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/wp-content/uploads/2018/09/Anforderungen-an-OA-Monografien_ag_universitaetsverlage_20180904.pdf; Empfehlungen zu Qualitätsstandards für die Open-Access-Stellung von Büchern. Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE / Knowledge Unlatched. 2018. https://oa2020-de.org/assets/files/OA2020-DE&KU_qualitaetsstandards_oa_buecher.pdf. Ferner: HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access“ - Teilprojekt 3 „Auf-, Ausbau und Finanzierung von Open-Access-Publikationsfonds“, Universität Wien (2019): Open Access Publikationsfonds. Einrichtungen und Förderbedingungen. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2653725>. Hier insbes. S. 30ff.

Folgende Komponenten einer Kostenkalkulation sind denkbar und können finanziell unterstützt werden:

- **Gewinnung und Aufbereitung von Inhalten**
(Inhaltsauswahl, diszipliniertes Begutachtungsverfahren, Übersetzung, Lektorat, Korrekturen etc.)
- **Überführung von Inhalten in Medienprodukte**
(Formatierung, Satz und Layout, Aufbereitung von Tabellen und Abbildungen, Datenkonversionen, Verlagsbranding etc.)
- **Bereitstellung und Verbreitung von Medienprodukten**
(Plattformkosten, Marketing, Vertrieb, Aufnahme in Indices etc.)
- **Langfristige Sicherung der Inhalte und des Zugriffs**
(Persistent Identifier, Migrationsstrategien, LZA, etc.)

Alle Komponenten müssen im Angebot des Publikationsdienstleisters separat ausgewiesen und bepreist werden. Ggf. ergeben sich daraus Möglichkeiten der modularen Förderung.

C. Finanzierungsmodelle

Angebote von Publikationsdienstleistern können unterschiedlichen Finanzierungsmodellen folgen, die grundsätzlich alle förderwürdig sind:

- **Individualangebot** für ein einzelnes Publikationsvorhaben
- **Pauschalangebot** für einzelne Publikationsarten
- **Konsortialangebot** für die Publikation bzw. den Freikauf im Rahmen definierter Fachpakete oder Schriftenreihen, vorbehaltlich der Zustimmung der betroffenen Autor*innen zur Publikation ihrer Werke im Open Access

Auch die anteilige Finanzierung technischer Infrastrukturen oder wissenschaftsnaher Publikationsinfrastrukturen zur Bereitstellung von Inhalten kann zum Gegenstand der Förderung werden (z.B. im Rahmen von Mitgliedsbeiträgen für das DOAB¹⁵).

Alle Finanzierungsmodelle sollten auf die Einbeziehung eines zusätzlichen Autorenbeitrags im Sinne des traditionellen „Druckkostenzuschusses“ in die Gesamtkalkulation der Publikationsgebühr verzichten, so dass den Wissenschaftler*innen als Autor*innen zusätzlich zu den Publikationsgebühren keine weiteren Kosten entstehen.

Die Summe der Publikationskosten für Beiträge in Sammelbänden sollte in etwa den Gesamtkosten des Sammelbandes entsprechen.

Zu vermeiden ist jede Form der Doppelförderung einer Publikationsdienstleistung durch mehrere Fördereinrichtungen oder durch die parallele Berechnung einer Publikationsdienstleistung durch den Publikationsdienstleister bei Veröffentlichung des definierten Inhaltes in unterschiedlichen Publikationsformaten („double dipping“)¹⁶.

D. Qualitätssicherung

Förderfähige Publikationsvorhaben müssen nachweislich fachlich geprüft und positiv bewertet worden sein. Unverzichtbar ist daher eine fachspezifische Begutachtung der Inhalte im Publikationsprozess (Peer Review, Open Peer Review, etc.). Bei Hochschulschriften kann die Begutachtung im Rahmen von Promotions- bzw. Habilitationsverfahren als Gütekriterium anerkannt werden.

15 Directory of Open Access Books (DOAB), <https://www.doabooks.org/>.

16 Vgl. HRSM-Projekt „Austrian Transition to Open Access“ - Teilprojekt 3 „Auf-, Ausbau und Finanzierung von Open-Access-Publikationsfonds“, Universität Wien (2019): Open Access Publikationsfonds. Einrichtungen und Förderbedingungen. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2653725>. S. 31.

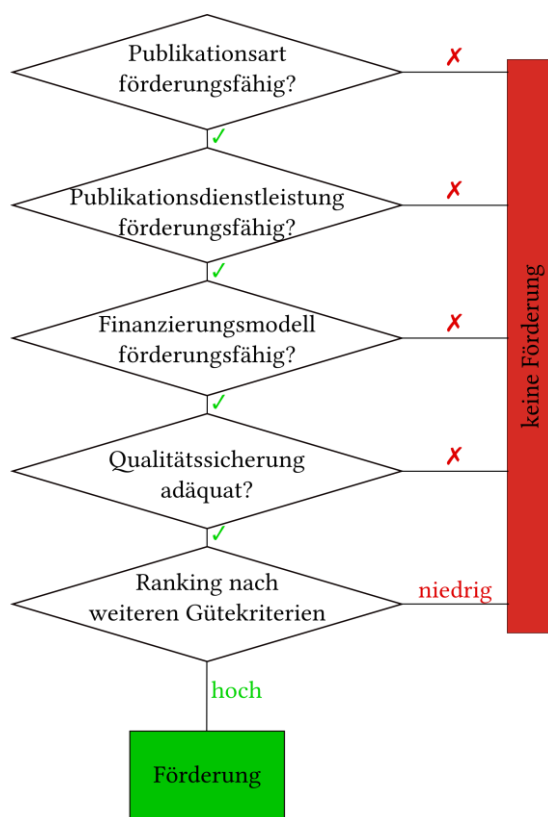
Um den Aufwand zu begrenzen, ist es möglich, bei der Einschätzung auf Aufstellungen von Dritten wie z.B. von DOAB¹⁷, OASPA¹⁸, FWF¹⁹ oder wissenschaftlichen Fachgesellschaften zurückzugreifen. Die Präsenz eines Verlags auf einer solchen Liste sollte als ein Positivmerkmal gelten. Eine Abwesenheit darf aber nicht als Negativmerkmal ausgelegt werden, da dies einer Festschreibung auf den Status quo gleichkäme und neue Akteure systematisch ausschließen würde.

E. Weitere Gütekriterien

Neben den rein technischen Kriterien können auch weitere Gütekriterien zur Bewertung eines Publikationsvorhabens herangezogen werden. So können z.B. vorrangig Publikationsvorhaben unterstützt werden, die besonders viele der FAIR-OA-Kriterien²⁰ erfüllen, die Ansätze von Open Science beinhalten, sich im Rahmen der Digital Humanities verorten lassen oder Nachwuchswissenschaftler*innen besonders unterstützen.

F. Beurteilung der Förderfähigkeit

Die Beurteilung der Förderfähigkeit eines Publikationsvorhabens im Rahmen der einzelnen Fördermodelle und -formate sollte auf Basis der dafür definierten Förderkriterien in den folgenden Schritten erfolgen:



17 <https://www.doabooks.org/doab?func=loadTemplate&template=faq&uiLanguage=en>

18 <https://oaspa.org/membership/members/>

19 https://www.fwf.ac.at/fileadmin/files/Dokumente/Antragstellung/Selbstaendige_Publikationen/pub_fwf-zertifizierte-verlage.pdf

20 <https://www.fairopenaccess.org/the-fair-open-access-principles/>

III. Förderszenarien

Es können vier Szenarien für die Primärpublikation von Büchern im Open Access unterschieden werden, für die die Bereitstellung von Fördermodellen und -formaten wünschenswert wäre:

A. Book Processing Charges (BPCs)

Für ein gesamtes Werk vom Typ *Einzelband, Sammelband oder einer daraus gebildeten Schriftenreihe* sollen die *Publikationsgebühren* übernommen werden. Hierzu unterbreitet der Verlag/Publikationsdienstleister entweder ein nach Posten aufgeschlüsseltes *Individualangebot* oder es wird ein *Pauschalpreis* vereinbart. Die erbrachten Dienstleistungen genügen den spezifizierten Qualitätsanforderungen an Prozess und Produkt. Bei konkurrierender Nachfrage nach Förderung können weitere Gütekriterien zur Anwendung gebracht werden, auch eine anteilige Förderung des Vorhabens ist möglich.

B. Book Chapter Processing Charges (BPCs)

Bei einem Werk vom Typ *Beitrag für Sammelband* sollen die *Publikationsgebühren* übernommen werden. Hierbei unterbreitet der Dienstleister entweder ein aufgeschlüsseltes Individualangebot, oder es wird ein *Pauschalpreis* vereinbart. Die erbrachten Dienstleistungen genügen den spezifizierten Qualitätsanforderungen an Prozess und Produkt. Bei konkurrierender Nachfrage nach Förderung können weitere Gütekriterien zur Anwendung gebracht werden, auch eine anteilige Förderung des Vorhabens ist möglich.

C. Transformation von Schriftenreihen

Verhandlung einer Open-Access-Komponente für existierende *Schriftenreihen* oder für disziplinäre Sparten in einem Verlag. Hier sind retrospektive, zukünftige oder einzelne Projekte spezialisierter Einrichtungen denkbar. Die Finanzierung kann retrospektiv durch Freikauf und für künftige Publikationen über BPC erfolgen.

D. Technische oder wissenschaftseigene verlegerische Infrastruktur zur Bereitstellung von Inhalten

Für Werke vom Typ *Einzelband, Sammelbände* oder eine daraus gebildete *Schriftenreihe* wird eine thematische / disziplinäre Plattform oder ein wissenschaftseigener Verlag mit einem erkennbaren Etablierungsgrad in der jeweiligen Community (anteilig) finanziert. Den Wissenschaftler*innen wird das Publizieren darüber ermäßigt oder kostenfrei ermöglicht.

Mischformen zwischen den einzelnen Szenarien sind denkbar.

Empfehlungen

Fördereinrichtungen und wissenschaftliche Institutionen in Deutschland, die die Primärpublikation von Büchern im Open-Access finanziell unterstützen möchten, wird bei der Gestaltung ihrer Aktivitäten die Orientierung an den definierten Prozessen, Szenarien und Kriterien empfohlen.

Besonders hingewiesen wird auf die Möglichkeiten zur Nutzung wissenschaftseigener Infrastrukturen und Publikationsservices.

Wünschenswert ist die Förderung aller Angebote, die die Position der Wissenschaftler*innen als Autor*innen stärken.

Impressum

Die Onlineversion dieser Publikation finden Sie unter:

<https://doi.org/10.3249/allianzoa.014>

Herausgeber

Arbeitsgruppe „Wissenschaftliches Publikationssystem“ der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

Redaktion

Kristine Hillenkötter

(Georg-August-Universität Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen)

Kontakt

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Platz der Göttinger Sieben 1

37073 Göttingen

E-Mail: hillenkoetter@sub.uni-goettingen.de

Stand

September 2020

Lizenz



Alle Texte dieser Veröffentlichung, ausgenommen Zitate, sind unter einem Creative Commons „Attribution 4.0 International“ (CC BY 4.0) Lizenzvertrag lizenziert. Siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.